

Baden-Württemberg

Treibhausgasemissionen gehen zurück

[15.02.2022] Der jetzt veröffentlichte Monitoring-Kurzbericht 2020 zum Klimaschutzgesetz zeigt, dass die Treibhausgasemissionen in Baden-Württemberg stark zurückgehen. Das Land konnte damit die selbstgesteckten Klimaschutzziele für 2020 erreichen.

Das baden-württembergische Umweltministerium hat jetzt den Monitoring-Kurzbericht 2020 zum Klimaschutzgesetz veröffentlicht. Wie das Land Baden-Württemberg mitteilt, lagen die Treibhausgasemissionen demzufolge 2019 knapp ein Fünftel unter dem Wert von 1990 und vier Prozent unter den Emissionen von 2018.

In Baden-Württemberg haben die Treibhausgasemissionen 2019 etwa 72,2 Millionen Tonnen so genannter CO₂-Äquivalente betragen. Dies sei der mit Abstand niedrigste Wert seit 1990 gewesen. Der Ausstoß habe 2019 um 19 Prozent unter dem Wert von 1990 gelegen und vier Prozent unter dem Vorjahresniveau (2018).

Auch im Jahr 2019 sei der größte Anteil der Treibhausgasemissionen aus dem Verkehrsbereich hervorgegangen (knapp 33 Prozent), gefolgt von den privaten Haushalten (17 Prozent), der Stromerzeugung (16 Prozent) und der Industrie (12 Prozent).

Der Bericht enthalte erstmals auch einen Prognosezeitraum für das Folgejahr.

Ausgehend von den Angaben des Statistischen Landesamtes habe Baden-Württemberg sein selbst gestecktes Klimaschutzziel im Jahr 2020 erreicht. Begünstigt durch Pandemie-Effekte insbesondere im Verkehrssektor habe 2020 der Treibhausgasausstoß im Land um weitere gut sechs Millionen Tonnen verringert werden könne. Er habe damit um 26,8 Prozent niedriger gelegen als im Referenzjahr 1990. Ziel sei es gewesen, gegenüber 1990 den Ausstoß um mindestens 25 Prozent zu senken.

(th)

Hier finden Sie den Monitoring-Kurzbericht 2020 zum Klimaschutzgesetz.

Stichwörter: Klimaschutz, Baden-Württemberg, Monitoring-Kurzbericht 2020